

2 Stellen, Wiss. Mitarbeit im SFB 1671 "Heimat(en)", Universität Heidelberg

Universität Heidelberg, Institut für Europäische Kunstgeschichte,

01.10.2024–30.06.2028

Bewerbungsschluss: 30.06.2024

Alexandra Vinzenz

Der an der Universität Heidelberg angesiedelte Sonderforschungsbereich 1671 „Heimat(en): Phänomene, Praktiken, Darstellungen“ ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderter interdisziplinärer Forschungsverbund (1. Förderperiode), der sich der Aufgabe widmet, das aktuelle und immer wieder umstrittene Phänomen Heimat auf seine historische und globale Relevanz zu prüfen. Weitere Informationen finden Sie unter www.muwi.uni-heidelberg.de.

Das Teilprojekt C04 untersucht Heimat-Chiffren, deren Faktur und Funktionsweise vor dem Hintergrund der Bedingungen ihrer Genese, Entwicklung und Veränderung. In unterschiedlichem Ausgangsmaterial – illustrierten Kunst-Zeitschriften, Romanen, deren Verfilmungen sowie Heimatfilmen – werden die visuellen Chiffren von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart untersucht. Der topographische Schwerpunkt liegt dabei auf dem deutschsprachigen Raum – auch als Herkunftsland des Heimat-Begriffs – und als Vergleichsfolie auf Frankreich (vor allem auf der Provence). Das Teilprojekt setzt sich aus drei Teilunterprojekten zusammen, wobei die ersten beiden Stellen für Doktorand:innen vorsehen und das dritte Teilprojekt eine Stelle für eine:n Postdoktorand:in.

Im Teilprojekt C04 „Visuelle Chiffren von Heimat in Bildender Kunst, Literatur und Film“ sind ab 1. Oktober 2024 folgende Stellen befristet bis zum 30. Juni 2028 zu besetzen:

2 x Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (w/m/d), 65%

Ihre Aufgaben:

- Verfassen einer Dissertation innerhalb der 1. Förderperiode
- Mitarbeit im Sonderforschungsbereich (regelmäßige Arbeitstreffen)
- Mitwirkung an projektspezifischen Veranstaltungsformaten (z.B. Ausstellungen, Filmreihen) und Publikationen
- Beteiligung an Kooperationen mit anderen Teilprojekten
- Ggf. Forschungsreisen

Ihr Profil:

- einen überdurchschnittlichen wissenschaftlichen Hochschulabschluss im Fach Kunstgeschichte (ggf. auch in Medienwissenschaft, Filmwissenschaft im Teilunterprojekt 2)
- Interesse an interdisziplinärer Arbeit und methodischer Reflexion

- ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- kollegiales und internationales Arbeitsumfeld
- interdisziplinäre Betreuung der Qualifikationsschrift
- auf Bedürfnisse angepasste Weiterbildungsangebote
- Praktika und Volontariate in wissenschaftsnahen Berufsfeldern bei unseren Kooperationspartner*innen
- auf Bedürfnisse angepasste Maßnahmen zur Förderung von Diversität sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Jobticket

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L (65 %).

Teilunterprojekt 1: „Heimat als Begriff und Konzept bei Kunst-Reformen“

Leitung: Prof. Dr. Henry Keazor (h.keazor@zegk.uni-heidelberg.de)

Teilunterprojekt 2: „Heimatsfilm? Eine Revision“

Leitung: Dr. Alexandra Vinzenz (a.vinzenz@zegk.uni-heidelberg.de)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, und Zeugnisse) bis zum 30.06.2024 in einer PDF-Datei per E-Mail an die jeweiligen Teilprojektleiter:innen (s.o.) senden, die Ihnen auch bei Rückfragen zur Verfügung steht.

Die Universität Heidelberg steht für Chancengleichheit und Diversität. Wir bitten qualifizierte Frauen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Informationen zu Stellenausschreibungen und zum Datenschutz finden Sie unter www.uni-heidelberg.de/stellenmarkt.

Quellennachweis:

JOB: 2 Stellen, Wiss. Mitarbeit im SFB 1671 "Heimat(en)", Universität Heidelberg. In: ArtHist.net, 09.06.2024. Letzter Zugriff 23.04.2026. <<https://arthist.net/archive/42055>>.